

«Health Literacy» und Herzinsuffizienz

k -- Peterson PN, Shetterly SM, Clarke CL et al. Health literacy and outcomes among patients with heart failure. JAMA 2011 (27. April); 305: 1695-701

[\[LINK\]](#)

Unter «Health Literacy» versteht man die Fähigkeit, krankheitsbezogene Informationen so zu verarbeiten, dass adäquate Entscheidungen für das eigene Verhalten getroffen werden können. Es gibt Hinweise darauf, dass eine geringe «Health Literacy» die Prognose von Krankheiten verschlechtern kann. Es fehlen aber konkrete Daten zu spezifischen Krankheitsbildern. In dieser Untersuchung an 1'547 Kranken mit chronischer Herzinsuffizienz konnte ein Zusammenhang zwischen geringer «Health Literacy» und erhöhter Sterblichkeit gezeigt werden, der auch nach Korrektur für verschiedene Störgrößen bestehen blieb. Interessant ist, dass eine geringe «Health Literacy» hier nicht wie sonst üblich anhand von aufwendigen Fragebogen festgestellt wurde, sondern nur mit drei Screeningfragen – es braucht also nicht ein riesiger Aufwand betrieben zu werden, um allfällige Risikopersonen zu identifizieren.

Telegramm von Alexandra Röllin